



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Garten-Architektur**

**Lambert, André**

**Stuttgart, 1898**

7. Kap. Garten-Architektur der Neuzeit.

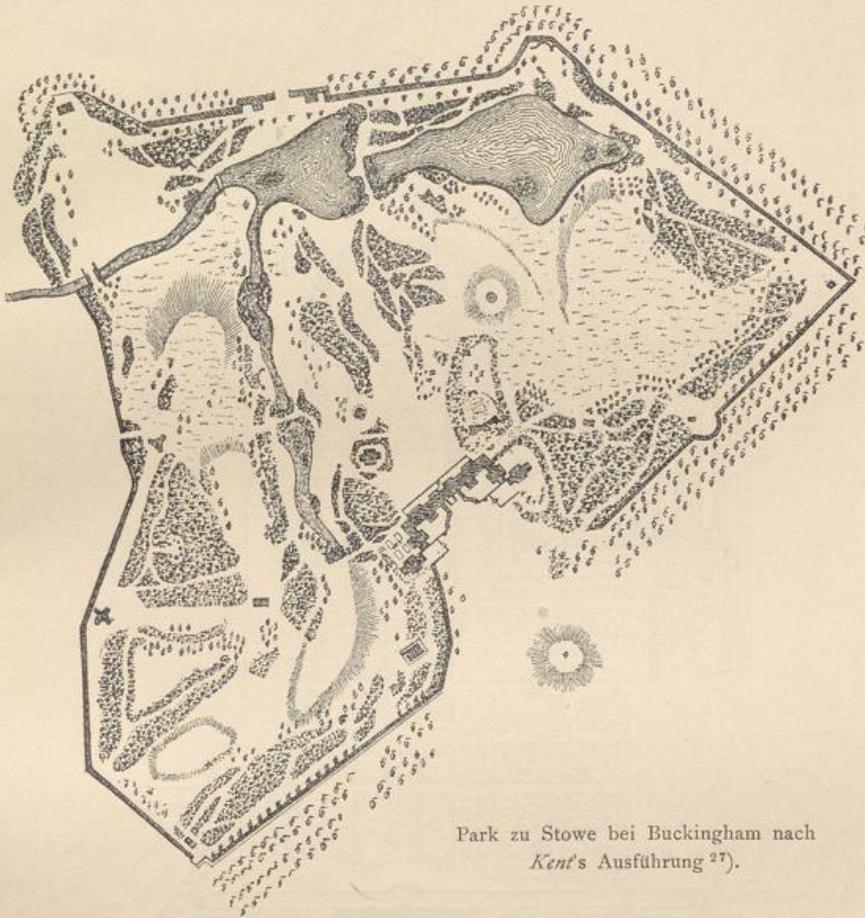
---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78877](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78877)

Im Anfang unferes Jahrhunderts war nach Ausfage des Fürften *Pückler-Muskau* die Gartenkunft in Deutschland zu einer fehr tiefen Stufe herabgefunken. Diefes Kunftfreund bemühte fich, diefelbe wieder emporzubringen, huldigte dem englifchen Garten und fchuf felbft in diefem Sinn einen Park zu Muskau, den er in einer Schrift<sup>29)</sup> genau befchrieb und welcher ein Mufter in feiner Art fein foll.

35.  
XIX. Jahr-  
hundert.

Fig. 43.



Park zu Stowe bei Buckingham nach  
*Kent's* Ausführung<sup>27)</sup>.

## 7. Kapitel.

### Garten-Architektur der Neuzeit.

Heute ift in der modernen Park- und Gartenanlage der englifche Stil überwiegend. Der grofse Aufschwung unferer modernen Städte und die wachfende Wohlhabenheit der Bürger haben auch in unferen Tagen eine bedeutende Entwicklung der Gartenkunft zur Folge gehabt. Vor Allem find die öffentlichen Anlagen in den grofsen Städten zu erwähnen. In den Parken von London, Paris,

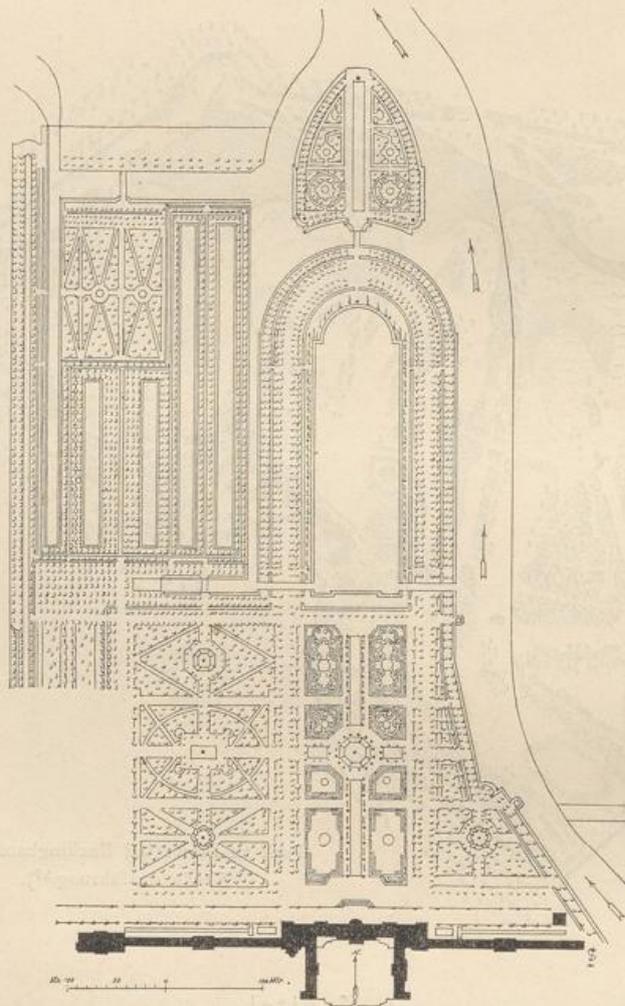
36.  
Öffentliche  
Gartenanlagen  
in Städten.

<sup>29)</sup> PÜCKLER-MUSKAU, H. L. H. Andeutungen über Landfchaftsgärtnerci. Stuttgart. 1834.

Berlin, New-York und Wien überwiegt im Allgemeinen die freie und unsymmetrische Anordnung, die jedoch durch einige große architektonische Linien beherrscht wird.

Gelungene Versuche von Vereinigung des französischen und englischen Stils werden auch in der Neuzeit gemacht. Als Beispiel dieser Art sei der Garten von Maifons bei Paris (Fig. 46<sup>30)</sup>) hier wiedergegeben und ferner auf den vorhergehenden

Fig. 44.

Alter Plan von Charlottenburg<sup>28)</sup>.

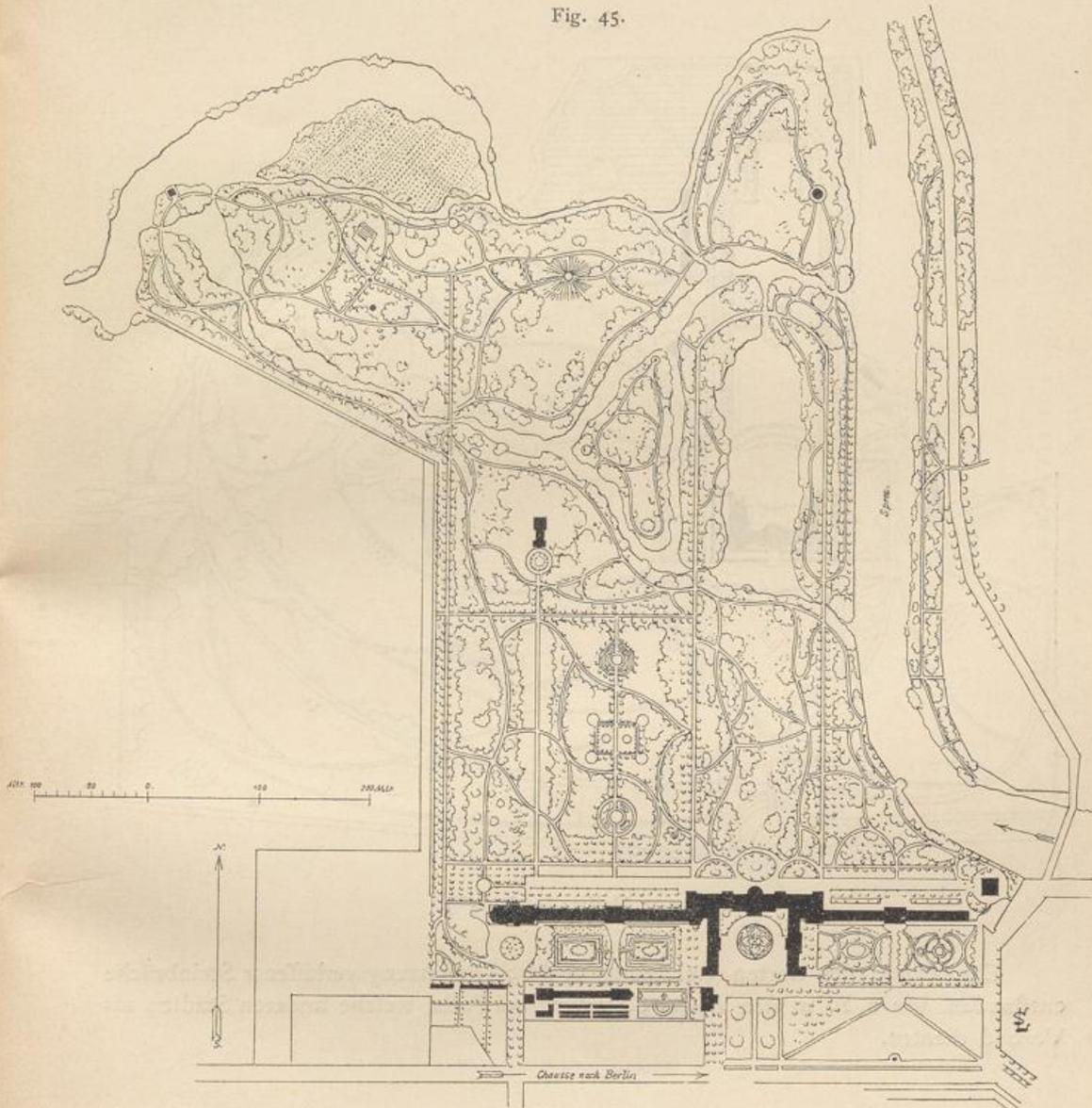
Halbband (Theil IV, Abth. 9, Abschn. 5, Kap. 2 u. 3) dieses »Handbuches« verwiesen.

Befondere Anlagen entstanden auch in verschiedenen deutschen Städten durch die Benutzung von früherem Festungsgelände. Ein Vorbild dazu bot der Schloßgarten zu Würzburg aus dem vorigen Jahrhundert. In Bremen und Hamburg wurden schon zu Anfang dieses Jahrhunderts die Wälle in Gärten verwandelt.

<sup>30)</sup> Nach: DUVILLERS, F. *Les parcs et les jardins etc.* Paris 1871—78.

Frankfurt a. M. besitzt eine schmale Anlage, welche sich auf dem Gelände der ehemaligen Festungswerke befindet. Allein die grösste Schöpfung dieser Art ist wohl die Ringstraße zu Cöln; in letzterer wurden vertiefte Blumen-Parterres sehr geschmackvoll angebracht. Ein Hauptverdienst dieser Anlage aber besteht in der ge-

Fig. 45.



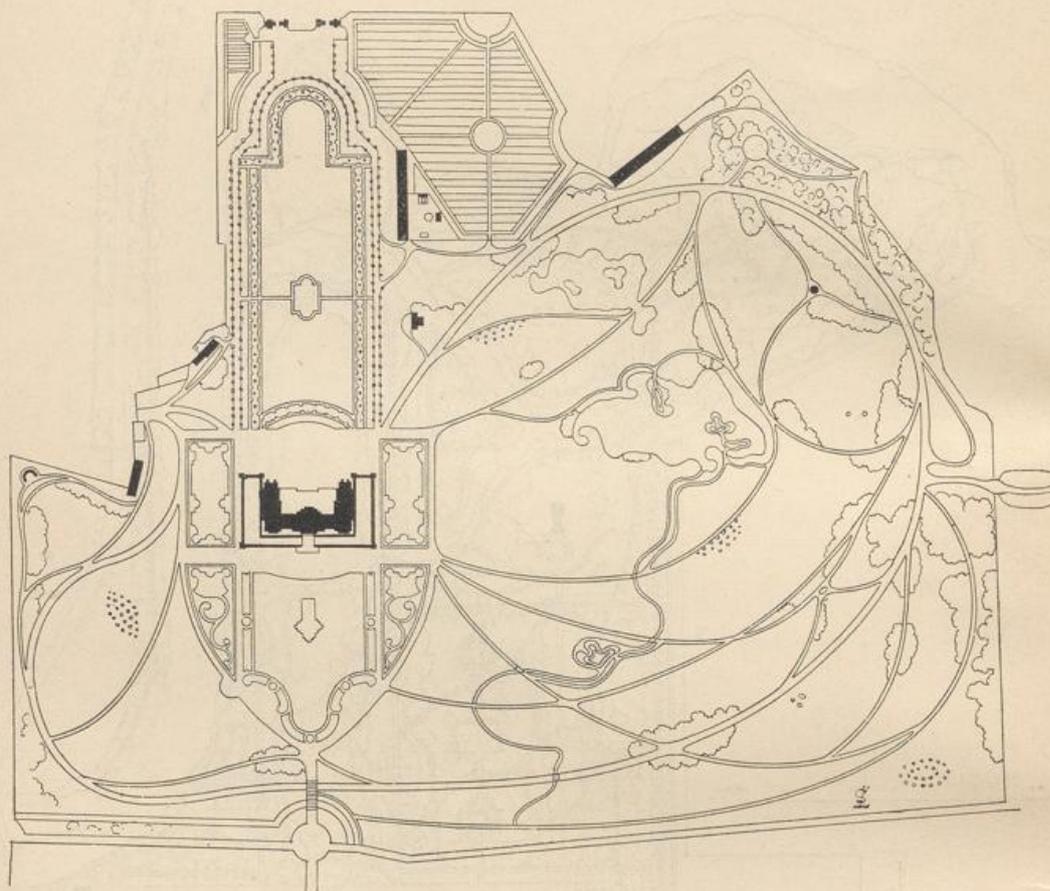
Neuer Plan von Charlottenburg 26).

schickten Art, mit welcher vorhandene Baupartien und alte Bauwerke, Thore und Mauern hineingezogen wurden.

Eine große Mannigfaltigkeit der gärtnerischen Anlagen in modernen Städten ist wahrzunehmen; sie ist durch die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse, durch die Individualität ihrer Schöpfer und durch den zu erfüllenden Zweck bedingt.

Bremen besitzt einen schönen, vom Landschaftsgärtner *Bengne* 1866—84 geschaffenen Bürgerpark; diese aus Gemeindefinn entstandene Anlage fand in anderen Städten Nachahmung. Wir erwähnen u. A. die Stadtgärten zu Mainz und zu Stuttgart und die Volksgärten zu Düffeldorf und zu Cöln.

Fig. 46.

Garten zu Maifons bei Paris<sup>30)</sup>.

37.  
Benutzung  
verlassener  
Steinbrüche.

Eine eigenartige Garten-Architektur ist durch Benutzung verlassener Steinbrüche entstanden, wie z. B. in den *Buttes Chaumont* bei Paris, welche anderen Städten als Vorbild dienten.